

17^{ten} Juli 1859.

Lieber Freund!

In meinem Notizbuch steht Ihr Name schon aus
 gewissem Grunde eingetragener und meine Frau,
 die im besondern Gebühret fort alt ist, sagt mir,
 dass die Notiz, die Franzos schreiben eines Glück-
 wunsches für das künftige Glück bedürftig, das die Frauen
 zu ihrem im Besonderen sind. Dem kommt der Glückwunsch
 wirklich zu, soll die Aufmerksamkeit ist das ist, das die
 Frauen, ein solches, das Frauen eigentlich ge-
 nig ausgeht. Indessen da man Glückwünsche immer
 gemacht und immer ausgesprochen kann so darf
 man die wohl meine Frau meiner Frau Pro-
 salation zum morgigen Tage freundlich mit
 und lassen Ihre lieben Frau ein solches
 müssen Teil dieses Glückwunsches zu kommen.
 Denken Sie dieselbe auf diese und denken
 Sie ist immer Wunsch aus, dass sie recht
 unerschütterlich und gewiss zu der folgenden Hin-
 tercampagne nach Berlin zurückkehren möge.
 Von hier ist nicht viel Neues zu melden.
 Was Ihr Sohn Anton habe ich einen längere
 von Creditat geschrieben und von der Altes-

meine Zeitung zupflückt, ^{da} daher aber was
galtlich den Obersten erwählt. Freilich hat
die Allgemeine Zeitung, das spanische Jour-
nal, seine Absichten zu pfücken und den
Verfasser, der die Zeitung nicht sieht, nicht
mit dem Jauorax zu überlassen. Es ist das
für möglich, daß der Prüfer bereits gedrückt
ist. Da die meine Meinung über das
Geman so ziemlich, so wird die das was
ist gesagt habe, nicht wunderbar überlassen,
und nicht wunderbar belassen, vielmehr aber
überlassen. Da diese Aufsatzstelle ist
eine Aufgabe und eine Lügengeschichte. Die
Aufgabe ist, ob sie das für folgende Aufsatz:

Eine litterarische
ZEITSCHRIFT
ersten Ranges

soll für 1. Oktober d. J. oder später verkauft werden.
Schriftsteller, denen an einem einflussreichen Wirkungs-
kreise gelegen ist, werden auf dieses altangesehene und
sich zahlreicher Verbindungen im In- und Auslande
erfreuende Unternehmen besonders hingewiesen.
Näheres unter L. 150 bei der Expedition d. Bl.

erfolgt in der letzten Nummer des Magazins





stand, etwa auf das Magazin selbst
bezug oder ob Sie wissen, was sonst
damit gemeint ist. Sollte man in
dem Falle, daß wirklich das Magazin ge-
meint ist, nicht Tippidee thun, um das Wort
zu retten?

Die Notiz bezieht sich auf Frau Luise
von Grollen von dem Kaiser von Rußland.
Dasselbe ist, wie ich schon schon zu-
sätzlich schon sagte, in der Zeitschrift
"N. N. Magazin", August für die Ge-
schichte der russischen Sprache" Wien
1873; Loper und einziger Band, S. 87
gedruckt und zuerst mitgeteilt von
Hofmann von Fallersleben.

Aber unsere Pläne können
ich immer noch nicht bestimmt sagen,
wobei das Alles. Wir werden schließlich
am 16. August fortsetzen und nach
Sprengel noch der Zeitung gehen. Aus-
schließlich lassen wir unsern Zeitungen,
eine Festschrift, über die sich mit unserer
Kinder freuen, mit der aber weder mein

Zunächst nach mein Geldbeutel sich
sonderlich interessiert und erklären kann.
Indessen geht auf dieses große Ereignis
gerichtet wie alle derartigen möglich-
sten Vorgänge der Weltgeschichte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
vertrauensvolle
Frau

Die Frau. Man sollte sich, daß diese Leute ein sehr
lange und das gleiche gehalten, und auf jeden zu diesem
Zweck die sehr ungenügende, weshalb bei einem an Arbeit
Haupt nicht, sehr ungenügend. Aber die Götter wollen es anders,
Kocher sind die meisten, daß auf einem von ihnen Glück verleiht.
Das unsere Wunden sind die viel, und es wird, als
müßte die kommen. Es wird sehr interessant, wenn das wird
und, und das gut, das ist und die Arbeit auf die Arbeit,
die alle wieder zusammengeführt. Die und jeder Mensch alle.

Mit dem besten Gruß

Ihre

Berlin, 28. 7. 87.

Martha Jäger.